

Sächsische Arbeiter-Beitrag

Organ zur Wahrung der Interessen der Arbeiterklasse.

Abonnementpreis
Für den Jahrgang 1904...
Redaktion
Zwingerstraße 22, II.
Erscheinungszeitung
Herausgeber: Karl L. Müller

Inserate
Für den Jahrgang 1904...
Expedition
Zwingerstraße 22, post.
Telefon: 1. 1200.

Nr. 209.

Dresden, Donnerstag den 8. September 1904.

15. Jahrg.

Neue Colorado-Gräuelt.

Keupport, 24. August.
Der letzten Woche hat man hier noch...
Union-Bergmann Mc. Kinney nicht ganz korrekt war...
widerwärtigen Berichten in der Presse...
Union-Bergmann Mc. Kinney nicht ganz korrekt war...
widerwärtigen Berichten in der Presse...
Union-Bergmann Mc. Kinney nicht ganz korrekt war...
widerwärtigen Berichten in der Presse...

Union-Bergmann Mc. Kinney nicht ganz korrekt war...
widerwärtigen Berichten in der Presse...
Union-Bergmann Mc. Kinney nicht ganz korrekt war...
widerwärtigen Berichten in der Presse...
Union-Bergmann Mc. Kinney nicht ganz korrekt war...
widerwärtigen Berichten in der Presse...
Union-Bergmann Mc. Kinney nicht ganz korrekt war...
widerwärtigen Berichten in der Presse...
Union-Bergmann Mc. Kinney nicht ganz korrekt war...
widerwärtigen Berichten in der Presse...

Parteien im Schwinden begriffen...
wie die fähle Behandlung...
der Arbeiterfrage in ihren Wahlprogrammen...
betreibe, daß sie Sozialisten werden könnten...
Hoffentlich belehrt ihn eine tüchtige Vermehrung der sozialdemokratischen Stimmen...
bei der Präsidentenwahl eines anderen...
Die Gräuelt der Kapitalisten von Colorado sollen dazu ihr Teil beitragen.

Ein gestrenger Kritiker.

Ein drittes Wort zum Münchner Ortskrankentag...
Genosse Gh. liegt in der gestrigen Nummer...
dem Münchner Ortskrankentag resp. der geschäftsführenden...
Kasse ganz gehörig den Text ob ihrer...
schweren Unterlassungsläden, die sie...
selbster begangen, und der Unterzeichnete bekommt...
noch extra die Leviten geliehen ob eines...
„unverzeßlichen Optimismus“, der aus seinen...
Betrachtungen über die Resultate der...
Münchner Tagung sprechen soll.

Zu welchem Zwecke diese Verbrechen...
oder doch die „Abhängigkeit“ der...
Arbeiter und Angestellten...
in der Industrie...
die in der Industrie...
die in der Industrie...
die in der Industrie...
die in der Industrie...

Besonders bemerkenswert bei der...
Affäre ist — und dient...
gleichzeitig als Beweis dafür, daß...
sie von den Grubenführern...
arrangiert war —, daß es...
diesmal nicht das bei den...
früheren Gelegenheiten...
benutzte Gesinde war, das...
unter der Anführung von...
„prominenten“ Personen die...
Gewaltthaten ausführte, sondern...
daß man die in den...
Minen beschäftigten...
Nichtunionsleute dazu...
benutzte, denen man zu dem...
Zwecke einen „freien...
Tag“ gegeben hatte, zweifellos...
von ihnen vorgelassen...
worden, daß die...
Unionsleute, die nach...
Abzug der...
Willy angeblich...
zurückgekehrt seien, weitere...
Verbrechen als die...
Independence gegen sie...
plante.

Benn noch ein...
übriges getan werden soll...
und durch...
Presse und Versammlungen...
die Gefahr, die der...
Selbstverwaltung der...
Kassen droht, den...
Arbeitern vor Augen...
geführt werden soll, so...
wird das wohl...
geschehen, ohne daß...
der Kongress...
besonders dazu...
auffordert.

Paris.

Roman von Emile Zola.
Aus dem Französischen...
übersetzt von H. Berger.
Erstes Buch.
I.
Eines Morgens gegen...
Ende Januar...
befand sich der...
Herr Proment, der im...
Sacre-Coeur von...
Montmartre...
Wespe zu...
lesen hatte, bereits...
seit acht Uhr...
auf dem Hügel...
der...
Eglise. Er...
trat, betrachtete...
einen...
Augenblick...
angehörte Paris, das...
sich zu...
seinen...
Rücken...
ausbreitete.
Nur zwei...
Monate...
hinter...
Paris...
von einem...
trüblichen...
Licht...
über...
den...
unendlichen...
bleisfarbenen...
Himmel...
hief...
Rebel wie ein...
Trauerkleider...
herab. Der...
ganze...
oben...
die...
Biererei, wo...
Glend und...
Arbeit...
hauften, schienen...
zu...
werden;...
gegen...
Wesen...
jedoch, in...
der...
Nähe...
von...
Reichtum...
und...
Genuß...
wohnen, hielten...
sich...
das...
auf...
und...
war...
nur...
ein...
feiner,...
unbeweglicher...
Mensch. Die...
runde...
Linie...
des...
Horizonts...
ließ...
sich...
kaum...
sehen, und...
das...
grauenlose...
Dämmerfeld...
glich...
einem...
Chaos...
von...
Licht...
mit...
fühlenden...
Läden, die...
die...
Bettler...
auf...
ihnen...
hohen...
sich...
in...
rhythmischen...
Schwanz...
ab. Es...
war...
ein...
geheimnisvolles...
von...
Bölen...
verfälscht...
wie...
begabten...
unter...
dem...
und...
der...
Schwanz...
Unermüdlichkeit...
berdara.
Paris, in...
seiner...
dünnen...
Sutane...
mager...
und...
schwerenmütig

ausgehend, blickte noch...
um sich, als der...
Abbe Rose, der sich...
hinter...
einen...
Lorbeer...
gestellt zu...
haben...
sahen, um...
ihm...
aufzu...
laufen, ihm...
entgegenkam.
„Ach, endlich, mein...
lieber...
Sohn! Ich...
habe...
Sie...
um...
etwas...
zu...
bitten.“
Er...
sah...
befangen...
und...
unruhig...
aus. Mit...
einem...
mühsamen...
Bild...
vergesen...
er...
sah...
sich...
daß...
niemand...
da...
war;...
dann...
führte...
er...
ihn, als...
reide...
die...
Einsamkeit...
zu...
seiner...
Verhüllung...
nicht...
aus, ein...
paar...
Schritte...
weiter, hinaus...
in...
den...
eisigen...
Nord...
wind, den...
er...
nicht...
zu...
halten...
sah.
„Ehen Sie, es...
handelt...
sich...
um...
einen...
armen...
Mann, von...
dem...
man...
uns...
erzählt...
hat, einen...
ehemaligen...
Anstreicher, einen...
Greis...
von...
hoher...
Jahren, der...
natürlich...
nicht...
mehr...
arbeiten...
kann...
und...
jetzt...
in...
einem...
Loch...
in...
der...
Rue...
des...
Sauls...
Hungers...
stirbt. Da...
sind...
Sie...
mir...
eingefallen, mein...
lieber...
Sohn — ich...
habe...
mir...
gedacht, daß...
Sie...
einwilligen...
würden, ihm...
drei...
Franken...
hinzutragen, damit...
er...
wenigstens...
ein...
paar...
Tage...
Brot...
hat.“
„Aber...
warum...
tragen...
Sie...
ihm...
Ihre...
Almosen...
nicht...
selbst...
hin?“
Der...
Abbe...
Rose...
wurde...
abermals...
unruhig...
und...
warf...
sich...
schrägen...
Blick...
auf...
sich.
„O...
nein, nein, noch...
all...
den...
Unannehmlichkeiten, die...
mir...
widerfahren...
sind, kann...
ich...
das...
nicht...
mehr...
tun. Sie...
wissen, ich...
werde...
überwacht...
— ich...
werde...
wieder...
ausgesankt...
werden, wenn...
man...
mich...
dabei...
erwischt, daß...
ich...
jemand...
etwas...
schenke, ohne...
recht...
zu...
wissen, wenn...
ich...
es...
gebe. Es...
ist...
ja...
wahr, ich...
mühte...
etwas...
verkaufen, um...
diese...
drei...
Franken...
zu...
beschaffen. Ich...
beständere...
Sie, mein...
lieber...
Sohn, erweisen...
Sie...
mir...
diesen...
Dienst.“
Mit...
geprestem...
Herzen...
betrachtete...
Pierre...
den...
guten, ganz...
weißhaarigen...
Priester...
mit...
dem...
dicken, gültigen...
Mund, den...
hellen...
Augen...
in...
den...
runden, lächelnden...
Gesicht, und...
voll...
aufflutender...
Mitterzeit...
erinnerte...
er...
sich...
an...
die...
Gesichte...
dieses...
Freundes...
der...
Armut, an...
die...
Ungnade, in...
der...
dieser...
darmber...
rige...
heilige...
Mann...
wegen...
seiner...
erbarmlichen...
Reinheit...
gefallen...
war. Sein...
kleines...
Erdbrot...
in...
der...
Rue...
de...
Charonne, aus...
dem...
er...
ein...
Acht...
machte, in...
dem...
er...
alles...
Elend...
der...
Straße...
aufnahm, hatte...
schließlich...
Grund...
zu...
einem...
Skandal...
gegeben. Seine...
Ratwe-

lit, seine...
Unschuld...
wurden...
mißbraucht...
und...
abscheuliche...
Dinge...
gingen...
bei...
ihm...
vor, ohne...
daß...
er...
eine...
Ahnung...
davon...
hätte. Mädchen...
kamen...
hin, wenn...
sie...
keine...
Männer...
gefunden...
hatten, die...
sie...
mit...
sich...
nahmen, schändliche...
Zusammenkünfte...
hatten...
statt. Eines...
Nachts...
endlich...
nahm...
die...
Polizei...
eine...
Hausdurchsuchung...
vor, um...
ein...
des...
Kindesmordes...
angeklagtes...
dreizehnjähriges...
Mädchen...
zu...
verhaften. Daraufhin...
hätte...
die...
Mädchenbesitzerin...
den...
Abbe...
Rose...
gezwungen, sein...
Acht...
zu...
schließen, und...
ihm...
von...
der...
Kirche...
Sainte...
Marguerite...
nach...
der...
Kirche...
Saint-Pierre...
de...
Montmartre...
versetzt, wo...
er...
seine...
frühere...
Bikarstelle...
wiederbekam. Es...
war...
keine...
Ungnade, sondern...
eine...
bloße...
Entfernung;...
aber...
man...
hatte...
ihm...
Vorwürfe...
gemacht, man...
überwachte...
ihn, wie...
er...
selbst...
sagte, und...
er...
war...
sehr...
beschränkt, sehr...
unglücklich, weil...
er...
nur...
noch...
im...
Geheimen...
gehen...
konnte, wie...
ein...
hinfälliger...
Verschwender, der...
sich...
seiner...
Fehler...
schämt.
Pierre...
nahm...
die...
drei...
Franken.
„Ich...
verspreche...
Ihnen, Ihren...
Auftrag...
auszuführen...
von...
Herzen...
gern.“
„Sie...
gehen...
nach...
Ihrer...
Messe...
hin, nicht...
wahr? Er...
heißt...
Louveuse...
und...
mohnt...
in...
der...
Rue...
de...
Sauls — das...
Haus...
hat...
einen...
Hof — ehe...
man...
in...
die...
Rue...
Mardot...
kommt. Sie...
werden...
es...
gewiß...
finden. Wenn...
Sie...
lieb...
wären, so...
kämen...
Sie...
heute...
abend...
gegen...
fünf...
in...
die...
Madeleine-Kirche, um...
mir...
über...
Ihren...
Besuch...
Bericht...
abzugeben. Ich...
gehe...
hin, um...
den...
Vortrag...
Monsieur...
Marthas...
zu...
hören. Er...
war...
so...
gut...
zu...
mir! Wollen...
Sie...
sich...
ihm...
nicht...
auch...
anhören?“
Pierre...
antwortete...
mit...
einer...
ausweichenden...
Gebärde. Monsieur...
Marthas, Bischof...
von...
Persepolis, der...
in...
der...
erbischoflichen...
Residenz...
sehr...
mächtig...
war, seit...
er...
als...
wobast...
generaler...
Propagandamanager...
die...
Subskriptionen...
für...
den...
Sacre-
Coeur...
verzehnfachte, hatte...
tatsächlich...
den...
Abbe...
Rose...
in...
seinen...
Schau...
genommen; er...
war...
es...
gewesen, der...
durchsah, daß...
man...
ihn...
in...
Paris...
ließ...
und...
wieder...
nach...
Saint-Pierre...
de...
Montmartre...
versetzte.
„Ich...
weiß...
nicht, ob...
ich...
diesem...
Vortrag...
werden...
beizuwohnen...
kann.“ sagte...
Pierre. „Auf...
jeden...
Fall...
werde...
ich...
Sie...
ganz...
gewiß...
dort...
auffinden.“